SAC Säntis

Dossier zur Hauptversammlung 2026

Sektion Säntis
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Sektion Säntis
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Inhaltsverzeichnis

1 Jahresbericht 4
1.1 Präsidentenbericht 4
1.2 Vizepräsident – Kinderbergsteigen (KiBe) 6
1.3 JO 7
1.4 Wintertouren 8
1.5 Sommertouren 9
1.6 Seniorinnen und Senioren 10
1.7 Rettungsstation 1.01 Schwägalp 13
1.8 Hütten 14
2 Jahresrechnung 17
2.1 Jahresrechnungen und Fonds 17
2.2 Finanzbericht 18
3 Revisorenbericht 21
4 Anträge 23
5 Budget 23
6 Mitgliederverwaltung 24
7 Wahlen 24
7.1 Rücktritte 24
7.2 Ersatzwahlen / Nachfolgeregelungen 24
8 Ehrungen 25
9 Nächste HV 25

Abbildungsverzeichnis

Abbildung Seite 2: Aktive Senioren Skihochtour im Hinterrheintal ab Nufenen (April 2026)

Abbildung Seite 12: KiBe Hochtour Wildhorn (Juni 2026)

Abbildung Seite 16: Besuch der Hundsteinhütte (Juli 2026)

Abbildung Seite 22: Sektion SAC Säntis - auf den Spuren der Säntisträger, Flieswand (Juli 2026)

Abbildung Seite 23: Aktive Senioren Velotourenwoche Elsass (Juni 2026)

Abbildung letzte Seite: Neuer Schindelschirm Chammhaldenhütte (Frühling 2026)

1 Jahresbericht

1.1 Präsidentenbericht

Mein erstes Jahr als Präsidentin der SAC-Sektion Säntis liegt bereits hinter mir. Es war ein spannendes, vielseitiges, aber auch herausforderndes Jahr. Vieles war für mich neu. Es galt, mir einen Überblick zu verschaffen, Zusammenhänge kennenzulernen und mich in die verschiedenen Aufgaben unserer Sektion einzuarbeiten. Gleichzeitig hiess es, Verantwortung zu übernehmen und Entscheide zu treffen.

Dabei durfte ich auf einen engagierten Vorstand zählen. Wir haben uns im vergangenen Vereinsjahr zu fünf Sitzungen getroffen und uns mit den laufenden Geschäften und verschiedenen zukünftigen Herausforderungen auseinandergesetzt. Für die konstruktive Zusammenarbeit und die Unterstützung in meinem ersten Präsidialjahr bin ich sehr dankbar.

Hütten

Ein besonderes Ereignis war das Schindeln der Chammhaldenhütte. Während rund zwei Wochen wurde mit grossem Einsatz und viel Fronarbeit gearbeitet. Zahlreiche Helferinnen und Helfer waren als Schindler, in der Küche oder in anderen Funktionen im Einsatz.

Auch der trockene Sommer stellte unsere Chammhaldenhütte vor Herausforderungen. Wasser sparen war angesagt. Ab Mitte Juni mussten mehr als 30 m³ Wasser von der Schwägalp zur Hütte transportiert werden. Dank freiwilliger Helferinnen und Helfer konnte der Hüttenbetrieb trotz der Trockenheit aufrechterhalten werden.

Als Dank für all diese geleistete Fronarbeit luden wir die Helferinnen und Helfer im Herbst zu einem gemütlichen Schindlerfest auf der Chammhalde ein. Bei einem gemeinsamen Nachtessen konnten wir auf das gelungene Werk und einen besonderen Hüttensommer zurückblicken. Als kleines Andenken durfte zudem eine Flasche Appenzeller Alpenbitter Spezial Edition mit nach Hause genommen werden.

Intensiv beschäftigt hat uns auch die Zukunft der Hundsteinhütte. Für die Neubesetzung der Hüttenwartung wurde ein Bewerbungsverfahren durchgeführt. Die Suche nach den passenden Personen für diese anspruchsvolle Aufgabe war uns wichtig und entsprechend sorgfältig gingen wir das Verfahren an.

Ein schöner Anlass war unser Ehrenanlass. Gemeinsam besuchten wir den Schellenschmied in Gossau und erhielten einen interessanten Einblick in dieses traditionelle Handwerk. Anschliessend liessen wir den Abend bei einem gemeinsamen Nachtessen auf dem Rechberg in Herisau ausklingen.

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

Auch das traditionelle Dankeschönessen für den Vorstand und alle Chargenverantwortlichen fand wiederum statt. Erfreulicherweise folgte eine schöne Anzahl Teilnehmende der

Einladung in die Rose in Appenzell. Es war eine gute Gelegenheit, all jenen Danke zu sagen, die während des ganzen Jahres mit viel Zeit und Herzblut Verantwortung für unsere Sektion übernehmen.

Unsere Sektion lebt ganz besonders von ihrem vielfältigen Touren- und Ausbildungsangebot. Auch im vergangenen Jahr wurden unzählige Sommer- und Wintertouren sowie verschiedene Kurse und Weiterbildungen durchgeführt. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Tourenleitenden und Verantwortlichen, die dieses abwechslungsreiche Programm möglich machen.

Auch der Austausch über unsere Sektion hinaus gehörte zu meinen Aufgaben. Ich nahm am Ostschweizer Präsidentinnen- und Präsidententreffen in Buchs sowie an der nationalen Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz in Aarau teil.

Zentralverband

An der Delegiertenversammlung des Zentralverbands in Bern wurden wichtige Weichen für die kommenden Jahre gestellt. Die neue Strategie 2026–2030 setzt Schwerpunkte bei sicheren Bergsportangeboten, einem zukunftsfähigen Hüttenwesen, einer starken SAC-Gemeinschaft und beim Schutz der Bergwelt.

Ein grosses Thema bleibt die Finanzierung der 151 SAC-Hütten. Aufgrund zahlreicher anstehender Sanierungs- und Neubauprojekte steht der Hüttenfonds unter Druck. Ein beschlossenes Massnahmenpaket soll ihn mit zusätzlichen Solidaritätsbeiträgen und höheren Abgaben der Sektionen stabilisieren. Neu leisten auch Bergführerinnen und Bergführer einen Solidaritätsbeitrag von 20 Franken pro Übernachtung.

Ebenfalls angepasst werden die Mitgliederbeiträge. Für Einzelmitglieder hüttenbesitzender Sektionen steigt der Beitrag des Zentralverbands von 75 auf 80 Franken, für Familien von 110 auf 120 Franken. Der Jugendbeitrag bleibt bei 30 Franken.

Verbindlicher wird zudem das Reservationssystem für bewartete SAC-Hütten. Neu ist eine einheitliche Reservationsgebühr von zehn Franken pro Gast und Nacht vorgesehen. Damit sollen kurzfristige Absagen und Nichterscheinen reduziert und den Hütten mehr Planungssicherheit gegeben werden.

Dank

Wenn ich auf mein erstes Jahr als Präsidentin zurückblicke, wird mir vor allem bewusst, wie vielfältig unsere Sektion ist und wie viele Menschen sich für sie einsetzen. Vieles geschieht ganz selbstverständlich im Hintergrund, sei es im Vorstand, auf unseren Hütten, auf Touren, bei Anlässen oder bei unzähligen kleinen Arbeiten. Dieses freiwillige Engagement bildet das Fundament unseres Vereinslebens.

Ich danke allen herzlich, die sich im vergangenen Jahr für unsere Sektion eingesetzt haben. Ein besonderer Dank gilt meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen für ihre Unterstützung, die offenen Diskussionen und die angenehme Zusammenarbeit.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch das nächste Vereinsjahr anzupacken, Bewährtes weiterzuführen und neue Herausforderungen anzunehmen.

Vreni Kölbener, Präsidentin

1.2 Vizepräsident – Kinderbergsteigen (KiBe)

Das vergangene Jahr war für das Kinderbergsteigen (KiBe) der Sektion Säntis von verschiedenen Veränderungen geprägt. Nachdem ich Ende 2025 meinen Rücktritt als KiBe-Chef angekündigt hatte, da sich bisher keine Nachfolge finden liess, müssen wir nun auch den Weggang von zwei weiteren Mitgliedern unseres KiBe-Teams verkraften. Marcel und Samira haben sich aus zeitlichen und persönlichen Gründen entschieden, ihr Engagement im KiBe zu beenden.

An dieser Stelle möchte ich mich bei beiden herzlich für ihren Einsatz, ihre Zeit und ihre wertvolle Arbeit zugunsten unserer Jugendlichen bedanken. Mit ihrem Engagement haben sie wesentlich dazu beigetragen, die Freude am Bergsport weiterzugeben und den jungen Generationen unvergessliche Erlebnisse in den Bergen zu ermöglichen. Für ihre Zukunft wünsche ich ihnen alles Gute und viel Erfolg.

Ein neues Kapitel: Zusammenschluss von KiBe und JO

Angesichts dieser personellen Veränderungen und der zunehmenden Herausforderungen bei der Suche nach neuen Leiterinnen und Leitern haben wir uns Gedanken über die zukünftige Organisation unserer Jugendangebote gemacht. Gemeinsam mit Martin (JO-Chef) und einem kleinen Projekt-Komitee, habe ich deshalb ein Projekt zur Zusammenlegung von KiBe und JO erarbeitet und vorangetrieben. Die Umsetzung der neuen Organisation ist ab 2027 vorgesehen.

Die Grundidee dieser Neuausrichtung besteht darin, die bisherige, hauptsächlich altersbasierte Trennung aufzulösen und stattdessen die individuellen Fähigkeiten, Erfahrungen und Interessen der Jugendlichen stärker in den Mittelpunkt zu stellen.

In den vergangenen Jahren haben wir festgestellt, dass die bisherige Einteilung nicht immer den Bedürfnissen aller Jugendlichen gerecht wird. Für einige Einsteigerinnen und Einsteiger ist das Niveau der JO-Angebote zu anspruchsvoll, weshalb sie den Schritt in die JO gar nicht erst wagen. Umgekehrt gibt es KiBe-Mitglieder, für welche die JO-Touren eine zu grosse Herausforderung darstellen und die lieber an einfacheren Aktivitäten teilnehmen möchten. Andere wiederum wären bereits bereit für anspruchsvollere Touren, werden jedoch durch die bisherige Einteilung eingeschränkt.

Die neue Organisation soll diese Grenzen aufbrechen und einen flexibleren Weg ermöglichen. Künftig sollen die Jugendlichen entsprechend ihren Fähigkeiten und ihrem persönlichen Entwicklungsstand an den verschiedenen Touren teilnehmen können. Damit wollen wir

ein attraktives und durchlässiges Angebot schaffen, in dem sich alle in ihrem eigenen Tempo weiterentwickeln können.

Die konkrete Ausgestaltung und die organisatorischen Einzelheiten der neuen Struktur werden an der Hauptversammlung oder im Rahmen eines separaten Informationsanlasses näher vorgestellt.

Ein KiBe-Programm bleibt auch 2027 notwendig

Der Zusammenschluss bedeutet jedoch nicht, dass ab 2027 auf ein separates Einsteigerangebot verzichtet werden muss. Im Gegenteil: Für einen erfolgreichen Übergang und um weiterhin neue Jugendliche für den Bergsport zu begeistern, benötigen wir auch 2027 ein entsprechendes KiBe-Programm.

Dieses soll sich gezielt an Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren sowie an JO-Einsteigerinnen und -Einsteiger richten. Im Vordergrund stehen einfache, altersgerechte und technisch wenig anspruchsvolle Touren, bei denen erste Erfahrungen im Bergsport gesammelt und grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten schrittweise aufgebaut werden können. Ziel ist es, einen niederschwelligen Einstieg in die Welt des Bergsports zu ermöglichen und die Jugendlichen auf ihrem weiteren Weg in die JO zu begleiten.

Die Lager werden weiterhin getrennt als KiBe- und JO-Lager durchgeführt. Dabei sind die unterschiedlichen Altersgruppen und ihre jeweiligen Bedürfnisse sehr wichtig.

Die bevorstehende Neuausrichtung ist ein wichtiger Schritt für die Zukunft unserer Jugendorganisation innerhalb der Sektion Säntis. Sie bietet uns die Chance, bestehende Strukturen weiterzuentwickeln, vorhandene Kompetenzen besser zu nutzen und vor allem ein attraktives, vielseitiges und für alle zugängliches Bergsportangebot für unsere Jugendlichen sicherzustellen.

Zusätzlich möchte ich mich bei unseren Partnern und Unterstützer bedanken:

- Sportfonds Appenzell-Ausserrhoden und J&S
- Bächli Bergsport (Finanzielle Unterstützung in Form von Material)
- Dörig Sport (Skitourenausrüstung)

Brice Käslin, Vizepräsident und KiBe-Chef

1.3 JO

Ein weiteres abwechslungsreiches und erlebnisreiches JO-Jahr neigt sich dem Ende zu. Auch im Jahr 2026 waren wir mit der JO SAC Säntis viel unterwegs und durften gemeinsam einige schöne Stunden und spannende Abenteuer erleben.

Mit sehr gut besuchtem Hallenklettern, unserer Skitourenwoche im Ötztal, dem Auffahrtslager in Lecco, sehr schwach besuchtem Sommerlager im Engadin, mit dem Kletterlager in

Osp und einzelne Tourentage war auch dieses Jahr einiges los. Dabei konnten die Jugendlichen ihre Fähigkeiten weiterentwickeln, neue Herausforderungen annehmen und natürlich auch die Kameradschaft pflegen. Es ist immer wieder schön zu sehen, mit wie viel Motivation und Freude die Jugendlichen bei unseren Aktivitäten dabei sind.

Ein besonderes Thema in diesem Jahr war die Erarbeitung eines neuen Jugendkonzepts. Wir haben uns Gedanken darüber gemacht, wie wir die JO und KiBe in Zukunft gestalten und weiterentwickeln möchten. Zudem wurde ein neues Jugendlogo erarbeitet, welches ab nächstem Jahr unseren Auftritt prägen wird. Damit sind wir gut gerüstet, um auch in Zukunft eine attraktive und abwechslungsreiche Jugendarbeit im SAC Säntis anbieten zu können.

Für mich persönlich war das Jahr 2026 ein ganz besonderes Jahr. Nach acht Jahren als JO-Chef ist es mein letztes Jahr in dieser Funktion. Acht Jahre voller Erlebnisse, Touren, Lager, Herausforderungen und unzähliger schöner Momente liegen hinter mir. In dieser Zeit durfte ich viele Jugendliche begleiten, ihre Entwicklung miterleben und gemeinsam mit einem tollen Leiterteam die JO gestalten. Natürlich gab es neben den schönen Erlebnissen auch immer wieder Herausforderungen, aber genau diese gehören dazu und machen die Arbeit in der JO spannend.

Mit Mara Gmünder steht bereits eine Nachfolgerin bereit, die ab nächstem Jahr die Leitung der Jugend übernehmen wird. Ich freue mich sehr, dass sie diese Aufgabe übernimmt, und bin überzeugt, dass sie die JO mit viel Engagement und neuen Ideen weiterführen wird. Ich wünsche ihr dabei viel Freude, Erfolg und natürlich viele schöne Erlebnisse in den Bergen.

Zum Schluss möchte ich mich herzlich bei allen Leiterinnen und Leitern für ihren grossen Einsatz, die vielen investierten Stunden und die gute Zusammenarbeit bedanken. Ein ebenso grosses Dankeschön geht an alle Jugendlichen, die mit ihrer Begeisterung und Motivation die JO überhaupt erst zu dem machen, was sie ist.

Es war eine schöne Zeit, für die ich sehr dankbar bin. Nun freue ich mich darauf, die JO künftig etwas entspannter aus einer anderen Perspektive zu erleben.

Ich wünsche der JO SAC Säntis weiterhin viele spannende Touren, unfallfreie Erlebnisse und vor allem viel Freude in den Bergen.

Martin Meier, JO Chef

1.4 Wintertouren

Trotz wenig Schnee war die Winter-Tourensaison sehr erfolgreich. Alle Kurse und viele Touren waren ausgebucht. Das Webinar zum Lawinenkurs wurde sehr begrüsst, auch diese Saison werden wir wieder dieses Format anbieten.

Im späteren Frühling mussten wenige Touren abgesagt werden. Vor allem wegen wenig Schnee in tiefen Lagen.

Die Winter-Tourensaison konnte ein weiteres Mal unfallfrei abgeschlossen werden und dafür gebührt allen Tourenleiterinnen und Tourenleiter ein herzlicher Dank für die kompetente und umsichtige Führung.

Andreas Senn, mein Nachfolger als Tourenchef Winter, wird das Winter Tourenprogramm für die kommende Saison gestalten.

Ernst Keller, Wintertourenchef

1.5 Sommertouren

Die Saison 2026 startete, wie der Winter aufhörte: sehr niederschlagsarm und warm. Der Mai wurde als einer der wärmsten der letzten 150 Jahre gemessen, der Juli war gar der wärmste und der September der zweitwärmste seit Messbeginn. Bei ohnehin schon schwacher Schneelage zu Beginn war dies alles andere als gesund für unsere Gletscher und die Alpen generell. Zudem war der Sommer sehr trocken. Es fielen an gewissen Orten weniger als 60 % der üblichen Niederschläge. Es waren lediglich wenige kühlere und feuchtere Perioden zu verzeichnen, welche der Natur nur wenig Erholung zu verschaffen vermochten.

Aber das Wetter im Sommer hatte auch seine guten Seiten. Es mussten nur sehr wenige Touren wegen schlechten Wetters abgesagt oder verschoben werden. Es mussten zudem nur sehr wenige Touren infolge von Teilnehmermangel abgesagt werden. Dies ist erfreulich und ein positives Zeichen gegenüber den Tourenleitenden. Gleichbleibend grosser Beliebtheit erfreuen sich, wie jedes Jahr, die Kurse und auch die leichteren Hochtouren. Zudem können wir auch heuer teilweise von Kooperationen mit Partnervereinen profitieren, um unser Programm abwechslungsreicher zu gestalten.

Wie in den letzten Jahren stützte sich das Tourenprogramm 2026 auf die Schultern einer kleinen Schar an motivierten und sehr umsichtigen Tourenleitenden. Nicht zuletzt aufgrund der umsichtigen Planung und Durchführung der Touren durch sie können wir auf einen unfallfreien Sommer zurückblicken. Euch allen, liebe Tourenleiterinnen und Tourenleiter, gebührt mein herzlicher Dank für euer Engagement! Eure Arbeit ist von grossem Wert für die Sektion und wird, mit der Veränderung, welche die Berge mit sich bringen, sowohl wichtiger als auch anspruchsvoller.

Während die Sommersaison 2026 noch in ihrem Höhepunkt befindlich war, wurden durch diese kleine Gruppe an engagierten Menschen wieder fleissig Ideen gesammelt, damit auch für das Jahr 2027 ein gelungenes Programm angeboten werden kann. Die Motivation der Gruppe der bestehenden Tourenleitenden ist ungebrochen. Erfreulich ist, dass wir in diesem Jahr in dieser Gruppe wieder neue Leitende begrüssen dürfen und sich die Tourenleitenden fleissig selbständig weiterbilden. Da das Leben auch mit Veränderung einhergeht, haben auch einige Leitende «eine Auszeit fürs 2027 genommen».

Veränderung ist ein stetiger Bestandteil im Leben eines Jeden. Als ich mich vor ein paar Jahren für das Amt des Sommer-Tourenchef zur Verfügung gestellt und auch gewählt wurde, zeichnete sich bereits ab, dass ich nicht unendlich Zeit in die Tätigkeit als Tourenchef investieren kann. Nur schon mein Lebensmittelpunkt im Kanton Graubünden war gewissermassen ein Handicap. Schon damals habe ich in Aussicht gestellt, dass ich das Amt für fünf Jahre bekleiden würde. Diese sind nun vorüber. Und bereits im letzten Jahr hat sich abgezeichnet, dass ich der Sektion Säntis nicht mehr dieses Engagement zukommen lassen können werde, welches sie in meinen Augen verdient hat. Veränderungen in meinem beruflichen und auch privaten Umfeld haben mich dazu bewogen, mein Amt als Sommer-Tourenchef definitiv Ende 2026 niederzulegen. Nicht ohne ein weinendes Auge, aber auch mit viel Freude am Blick in die Zukunft. Mit dem Tourenprogamm 2027 erhaltet ihr das letzte Solche «aus meiner Hand». Aber selbstverständlich bleibe ich der Sektion Säntis auch künftig als Tourenleiter erhalten.

Für das entgegengebrachte Vertrauen des Vorstandes, der Sektion und der Tourenleitenden über diese Jahre möchte ich mich herzlich bedanken. Allen «meinen» Tourenleitenden, welche in meinen Augen eine Hauptschlagader einer lebenden Sektion ausmachen, wünsche ich von Herzen alles Gute, immer eine sichere Hand an stabilen Fels, die notwendige Portion Glück und viel Erfüllung!

Marcel Schawalder, Sommertourenchef

1.6 Seniorinnen und Senioren

Seit 2023 ist unser Tourenangebot kontinuierlich gewachsen. Siehe folgende Zahlen aus unserem Planungsmodul.

Total geplante Tourentage/Jahr
2023 156
2024 162
2025 166
2026 179
Haben wir ein zu grosses Angebot?

Diese Frage stellt sich uns, weil 2 Tourenwochen wegen zu wenigen Anmeldungen abgesagt werden mussten. Zudem verzeichneten sehr viele Touren weniger Teilnehmende als üblich. Auch wurden von Januar bis September 2026 jeden Monat im Schnitt 5 Tourentage abgesagt wegen z.B. Schneemangel, Schlechtwetter, Unpässlichkeit des Tourenleiters oder zu wenigen Teilnehmern.

Wir haben deshalb das Tourenangebot fürs 2027 verkleinert auf nur 122 Tourentage, was ja immer noch ein attraktives Angebot ist.
Mehrtägige Touren fordern vom Tourenleiter einen grösseren organisatorischen Aufwand. Die Tourenleitung möchten wir finanziell schützen. Viele Unterkünfte verlangen Vorauszahlungen.

- Deshalb wird in Zukunft mit der Anmeldung von Mehrtagestouren eine Vorauszahlung erhoben, wenn dies von der Unterkunft oder Organisation gefordert wird.
- Bei kurzfristigen Abmeldungen muss die Kostenbeteiligung von den Teilnehmenden übernommen werden (wie von Unterkunft/Organisation angegeben). Eventuell lohnt es sich eine Reiseversicherung abzuschliessen.

Ein grosses Dankeschön gebührt allen Tourenleitenden. Sie haben geplant, rekognosziert, Wetter studiert, Telefone geführt, Mails geschrieben, etc. und uns unfallfrei auf viele interessante Touren mitgenommen.

Wir gratulieren zum Bestehen der folgenden Ausbildungen: Christine Weibel Wintertourenleiterin, Hans Graf Wintertourenleiter und Margrith Hartmann Wanderleiterin. Roland Neururer ist seit Januar bei uns in der Sektion Säntis Mitglied. Er ist ein versierter Wintertourenleiter und leitet auch Klettertouren.

Die problemlose, effektive Zusammenarbeit der Seniorentourenchefs untereinander und mit den Aktiven ist optimal und hat sich sehr bewährt.

Die Seniorentourenchefs:
Anita Rohner (Wandern, Soziales, Vorstand)
Patrick Droz (Wintertouren und Hochtouren)
Walter Harzenetter (Klettern und Bike)



Sektion Säntis
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

1.7 Rettungsstation 1.01 Schwägalp

Personelles

Charly Klingler ist mit seinem Hund Onix als Hundeführer Geländesuche (GS) einsatzfähig und absolviert im November den Grundkurs Einsatzleiter. Francine Hungerbühler ist neu Stellvertreterin des Rettungschefs. Ivan Paris besucht im Januar 2027 das Grundmodul Materialwart (SKP). Herzliche Gratulation!

Auf Ende Jahr übergibt Oliver Zangerl das Amt des Obmanns an Patrik Müller und übernimmt dafür die Stellvertretung. Danke Oliver für dein langjähriges Engagement und Patrik für deine Bereitschaft!

Bene Herzer tritt etwas kürzer. Er spezialisiert sich beruflich auf Drohnen und wird dieses Thema künftig in die Station einbringen.

An der Jahresversammlung werden Tim Holenstein und Kim Sostizzo als aktive Retter aufgenommen, Yanic Dünner startet das Kandidatenjahr. Herzlich willkommen!

Sandro Stucki und Reto Keimer treten aus. Sandro fehlt neben dem Beruf die Zeit, Reto tritt nach vielen Jahren zurück. Herzlichen Dank für die gemeinsame Zeit und alles Gute!

Stand November 2026: 25 aktive Retterinnen und Retter, davon 6 Fachspezialisten (2 RSH, 2 Medizin, 1 Canyoning/Fliesswasser, 1 Hundeführer GS, LW in Ausbildung).

Vereinsjahr / Übungen

Mit zehn Haupt- und drei Zwischenübungen (je eine noch ausstehend) sowie vier ARO-Regionalkursen blicken wir auf ein aktives Übungsjahr zurück. Die Teilnahmequote bei den Hauptübungen lag über 40%. Danke allen Übungsleitern!

Schwerpunkt war das «Jahr ohne Säntisbahn»: Von Mai bis Dezember fehlte uns die Bahn als Transportmittel zum Gipfel. Für terrestrische Einsätze haben wir deshalb einen Notfallplan erstellt und Material bei der Stütze II und auf dem Säntisgipfel deponiert.

Mit der Feuerwehr Arbon übten wir die Evakuation eines Kranführers aus grosser Höhe. Zusammen mit der Station 1.03 Wildhaus organisierten wir zudem die Rega-Tour in Wil, an der der neue Helikopter H145 D3 vorgestellt wurde.

Einsätze

Nach einem milden, schneearmen Winter folgten ein sehr warmer, trockener Frühling und der heisseste Sommer seit Messbeginn 1864. Das stabile Wetter lockte viele Berggängerinnen und Berggänger in den Alpstein.

Mit 13 Einsätzen war 2026 ein durchschnittliches Jahr: elf mit RSH und Rega, vier davon kombiniert mit der Station, zwei rein terrestrisch. Mehr als die Hälfte betraf den Aufstieg von der Schwägalp zum Säntis, vor allem die Säntis-Nordwand, wo wir blockierte, abgerutschte

oder verletzte Personen evakuierten. Dazu kamen Suchaktionen und Bergungen. Alle Einsätze verliefen ohne Zwischenfälle.

Alpine Rettung Schweiz ARS und Ostschweiz ARO

Die Einsatzzahlen der ARS steigen weiter, auch weil die FR+-Einsätze mitgezählt werden. Nach dem LifeSeeker Backpack für die Personensuche führt die ARS einen tragbaren Funkrelaiskoffer für Funkverbindungen in schwierigem Gelände ein. In der ARO hat die Station 1.05 «Pizol» im Sarganserland FR+ für mehrere Gemeinden eingeführt. Im September wurde eine neue Leistungsvereinbarung mit dem Kanton St. Gallen unterzeichnet.

First-Responder Plus - Kanton AR

Im zweiten Betriebsjahr leisteten 89 aktive First Responder 69 Einsätze, davon 29 Reanimationen (Vorjahr: 87 / 43 / 17). Die Interventionszeit lag im Schnitt unter 6 Minuten, denn bei Herzstillstand sinkt die Überlebenschance pro Minute um rund 10%. Zur Weiterbildung fanden fünf IVR-Kurse der Stufe 2 statt, davon drei Refresher. Herzlichen Dank allen First Respondern!

Rettungsstation 1.01 Schwägalp

- Rettungschef: Thomas Koller
- Rettungschef-Stellvertreterin: Francine Hungerbühler
- Obmann: Oliver Zangerl
- Obmann-Stellvertreter: Patrik Müller
- Kassier: Hampi Schoop
- Materialverwalter: Dani Bommeli
- Leiter FR+ AR: Flo Rutishauser

Ich möchte mich bei allen Retterinnen und Rettern sowie unseren Partnern für ihren Einsatz, ihre Unterstützung und die tolle Kameradschaft bedanken.

Thomas Koller, Rettungschef

1.8 Hütten

Hundsteinhütte

Der sehr warme Sommer hat viele Wanderer in die Berge gelockt. Die Hütte war fast jedes Wochenende mit 42 Gästen besetzt. Von November 2025 bis 17. Oktober 2026 konnten 2672 Gäste beherbergt werden. So viele Gäste wurden in der Hundsteinhütte noch nie beherbergt und verköstigt.

Am 13. Mai fand der Transport von Esswaren und Getränken mit dem Helikopter ab Brülisau statt, und am 14. Mai wurde die Hütte für den Sommerbetrieb geöffnet. Da die Hüttenwartin

Monika schwanger war und am 23. Juni ihre Tochter Nora zur Welt kam, organisierte sie einen Ersatzhüttenwart.

Ramon und Kevin führten die Hütte zusammen mit den Hüttenhilfen Erika und Reini. Monika stand ihnen täglich via Telefon beratend zur Seite. Dank der Gastfreundschaft der Hüttenwarten und Hüttenhilfen und der Begleitung durch Monika konnten die Gäste in der Hundsteinhütte wie gewohnt bewirtet und verwöhnt werden. Die grosse Zahl an Übernachtungen verlangte einen grossen persönlichen Einsatz der Hüttenwarten. Egon und seine Kollegen der Eisenbahner Wanderfreunde haben für ein weiteres Jahr Brennholz aufbereitet und eingelagert. Einen grossen und herzlichen Dank an alle, die sich für den Betrieb der Hundsteinhütte eingesetzt haben.

Im August entschied sich Monika wehmütig ihre Arbeit als Hüttenwartin aufzugeben und zu kündigen. Sie kann sich nicht vorstellen die Arbeit als Hüttenwartin und Mutter zu bewältigen. Monika hat die Hütte professionell und mit viel persönlichem Einsatz geführt. Die Gäste wurden stets mit vorzüglichen Menus verwöhnt. Wir danken Monika und ihrem Partner Remi für das Führen der Hütte und wünschen ihnen mit ihrer Tochter Nora alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft.

Am 4. Mai war Baubeginn für die Sanierung des Kellers. Wie bereits im Jahresbericht 2025 erwähnt, musste alles feuchte und teils angefaulte Holz vom Boden entfernt und der Boden mit einer Sickerbetonplatte versehen werden. In den Grundmauern west- und ostseitig sind Lüftungslöcher gebohrt worden. Bereits am 7. Mai waren die Arbeiten erledigt. Nun konnten vom Zimmermann, die wegen Fäulnis abgesägten Deckenbalken, mit Stahlträger ergänzt werden. Die Getränke- und Lebensmittelgestelle sind neu an der Decke befestigt. Wasser, das durch den Felsen in den Keller eindringt, kann kein Holz mehr anfeuchten und läuft über einbetonierte Wasserrinnen in einen Sammelschacht.

Chammhaldenhütte

Die wunderbar warmen Sommer- und Herbsttage locken viele Wanderer hinauf zur Chammhalde und weiter zum Kronberg oder nach Weissbad. Die Hütte ist seit dem Umbau stärker frequentiert. Die Hütte zu warten ist für die Hüttenwarten eine Herausforderung. Esther Salzgeber und ihren freiwilligen Hüttenwarten gebührt ein ganz grosser Dank. 1208 Gäste haben vom November 2025 bis September 2026 in der Chammhalde übernachtet. Die Arbeit von Esther und den Hüttenwarten ist sehr wertvoll und bringt nicht zuletzt die Hütte finanziell in eine gute Position.

Am Montag, den 13. April, sind alle Fenster im Parterre ersetzt worden. Bei noch frühlingshaften Temperaturen konnten die Arbeiten gestartet werden aber schon am Mittwoch machte der starke Schneefall ein Durchkommen mit dem Auto unmöglich.

Am 19. Mai konnte die Südseite eingerüstet und der alte Schindelschirm entfernt werden. Mit fünf freiwilligen Helfern wurde die Fassade neu geschindelt. Anfangs Juni war die Arbeit fertig und die Südfassade zeigte ihr neues Gesicht.

Ein grosser Dank geht an Migg Nef und seine Helfer. Wie schon auf der Nord- und Ostseite sind die Fichten-Schindeln von Migg handgespaltet und stammen aus dem Wald Breitmoos (Gemeinde Urnäsch). Die Südfassade besteht aus ca.23’000 Schindeln die mit ebenso vielen Nägeln angeschlagen wurden. Für das leibliche Wohl war dank verschiedener Köche*innen stets gesorgt. Der Abschluss der Arbeiten an der Südfassade wurde von allen beteiligen gebührend gefeiert.

Der trockene Sommer machte Wasser zur Mangelware. Ab der ersten Juli Woche haben Ernst Keller und Toni Eberle die Hütte mit Wasser versorgt. Mit einem Landwirtschaftstransporter und einem 3 Kubikmeter Fass brachten sie Wasser von der Säntisbahn zum Chamm. Im gesamten wurden 36 Kubikmeter Wasser transportiert. Nach der Alpzeit gab es wieder genügend Überwasser aus der Quelle vom oberen Chamm. Ernst und Toni gebührt ein grosser Dank. Ohne ihren Einsatz hätte die Chammhaldenhütte für sechs Wochen geschlossen werden müssen.

In der Chammhaldenhütte wird mit Holz gekocht und geheizt. Ein grosser Dank gehört auch den freiwilligen Helfer die Brennholz aufbereiten, transportieren und in der Hütte aufschichten.

Niklaus Schönenberger, Hüttenobmann



2 Jahresrechnung

2.1 Jahresrechnungen und Fonds

Bilanz der Sektion inklusive Untergruppen

	31.10.2025		31.10.2026		
	Aktiven	**Passiven**	**Aktiven**	**Passiven**	**Vergleich**
Kasse / Post / Bank	558'809.38		519'647.13		-39'162.25
Wertschriften	100'200.00		150'200.00		50'000.00
Guthaben Verrechnungssteuer	208.60		208.60		-
Debitoren / Transitorische Aktiven	1'074.00		8'528.80		7'454.80
Immobilien (Hütten)	340'836.60		407'491.85		66'655.25
Verein RZNO	1.00		1.00		-
Kreditoren		-		777.70	777.70
Transitorische Passiven		3'465.00		1'675.00	-1'790.00
Rückstellungen / Rücklagen		573'614.59		594'986.55	21'371.96
Fonds		195'620.39		255'835.72	60'215.33
Vermögen Jugend		103'808.59		108'170.95	4'362.36
Vermögen Sektion		124'621.01		124'631.46	10.45
	1'001'129.58	**1'001'129.58**	**1'086'077.38**	**1'086'077.38**	84'947.80

Erfolgsrechnung und Budget Sektion ohne Untergruppen

	Erfolgsrechnung 2024/25		Erfolgsrechnung 2025/26		Budget 2025/26		Budget 2026/27	
	Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
Rettungswesen	600.00		600.00		600.00		600.00	
Sektionstouren	11'269.90		9'919.95		15'000.00		12'000.00	
Tourenleiterausbildung	9'305.10		8'746.50		8'000.00		8'500.00	
Vereins- und Vorstandsanlässe	5'260.55		5'240.20		5'000.00		5'000.00	
Kurswesen	3'153.70		3'791.40		3'000.00		3'000.00	
Verwaltungsaufwand (Büro, Web, Spesen)	7'323.65		7'064.58		6'000.00		7'000.00	
Bankspesen	159.50		108.00		200.00		200.00	
Clubnachrichten	20'209.65		22'041.20		23'000.00		22'000.00	
Versand Clubnachrichten	2'759.75		4'422.80		3'500.00		4'500.00	
Ehrungen	3'564.35		5'050.24		3'500.00		4'000.00	
Verzinsung Fonds	1'353.64		805.85		700.00		700.00	
Steuern	1'182.90		2'365.70		1'000.00		4'000.00	
Mitgliederbeiträge		56'362.50		58'206.50		55'000.00		57'000.00
Zinsen		2'305.00		1'319.21		1'500.00		1'300.00
Diverse Erträge / Spenden / Inserate		10'146.00		10'641.16		7'000.00		8'000.00
	66'142.69	68'813.50	70'156.42	70'166.87	69'500.00	63'500.00	71'500.00	66'300.00
Gewinn / Verlust	**2'670.81**		**10.45**		**-6'000.00**		**-5'200.00**	
	68'813.50	**68'813.50**	**70'166.87**	**70'166.87**	**63'500.00**	**63'500.00**	**66'300.00**	**66'300.00**

Erfolgsrechnung Untergruppe

	Jugend SAC Säntis 2025/26	
	Aufwand	**Ertrag**
Tourenwesen / Anlässe	20'802.29	
Ausbildung	2'620.00	
Diverses / Material	12'178.35	
Mitgliederbeiträge		9'175.00
Sport-Toto / SAC Subventionen / J+S		21'085.73
Beiträge der Teilnehmer / Diverses		9'522.09
	35'600.64	39'782.82
Gewinn / Verlust	**4'182.18**	
	39'782.82	**39'782.82**

Betriebsrechnung Hütten

Chammhaldenhütte

	2024/25		2025/26		Budget 2025/26		Budget 2026/27	
	Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
Versicherungen, Gebühren	4'323.40		4'017.41		4'000.00		4'000.00	
Anschaffungen, Unterhalt	4'073.45		690.55		5'000.00		5'000.00	
Holz, Brennstoffe	2'427.55		2'897.90		2'000.00		2'000.00	
Entschädigung Hüttenwartdienst	7'522.40		6'660.40		8'000.00		9'000.00	
Betriebskosten	4'069.37		2'651.95		3'000.00		3'000.00	
Einkauf Getränke/Speisen	14'611.25		19'873.11		15'000.00		17'000.00	
Hüttentaxen, Anteil Sektion		67'756.15		84'363.45		65'000.00		67'000.00
Diverser Ertrag		-		-		-		-
	37'027.42	67'756.15	36'791.32	84'363.45	37'000.00	65'000.00	40'000.00	67'000.00
Gewinn / Verlust	**30'728.73**		**47'572.13**		**28'000.00**		**27'000.00**	
	67'756.15	**67'756.15**	**84'363.45**	**84'363.45**	**65'000.00**	**65'000.00**	**67'000.00**	**67'000.00**

Hundsteinhütte

	2024/25		2025/26		Budget 2025/26		Budget 2026/27	
	Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
Versicherungen, Gebühren	2'352.94		3'358.55		4'000.00		4'000.00	
Anschaffungen, Unterhalt, Sanierung	37'741.65		25'205.01		15'000.00		20'000.00	
Hüttenwartentschädigung	18'218.75		21'376.00		20'000.00		20'000.00	
Abgabe an Hüttenfonds SAC	10'484.85		13'636.95		10'000.00		10'000.00	
Betriebskosten	9'566.01		11'113.19		10'000.00		10'000.00	
Hüttentaxen		68'386.00		86'527.05		70'000.00		70'000.00
	78'364.20	68'386.00	74'689.70	86'527.05	59'000.00	70'000.00	64'000.00	70'000.00
Gewinn / Verlust	**-9'978.20**		**11'837.35**		**11'000.00**		**6'000.00**	
	68'386.00	**68'386.00**	**86'527.05**	**86'527.05**	**70'000.00**	**70'000.00**	**70'000.00**	**70'000.00**

Fonds

Altherr-Hüttenfonds Chammhalde

Bestand 1.11.2025	147'770.01	
Verzinsung		608.73
Gewinn Betriebsrechnung 25/26		47'572.13
Bestand 31.10.2026		**195'950.87**

Hüttenfonds Hundstein

Bestand 1.11.2025	40'686.74	
Verzinsung		167.61
Gewinn Betriebsrechnung 25/26		11'837.35
Bestand 31.10.2026		**52'691.70**

Sportfonds

Bestand 1.11.2025	7'163.64	
SAC Regionalzentrum		-
Verzinsung		29.51
Bestand 31.10.2026		**7'193.15**

Total Fondsvermögen	**255'835.72**

2.2 Finanzbericht

Bilanz

Die Bilanzsumme hat im Rechnungsjahr 2025/2026 um CHF 84'947.80 auf CHF 1'086'077.38 per 31.10.2026 zugenommen. Den Hauptanteil machen auf der Aktivseite die Flüssigen Mittel mit den Bank- und Post-Konten aus. Die Flüssigen Mittel setzen sich wie folgt zusammen: Sektion CHF 410'101.18, Jugend CHF 109'545.95. Bei den Wertschriften handelt es sich um kurzfristige verzinsliche Festgeldanlagen. Der Zuwachs der Immobilien beinhaltet bisher getätigte Investitionen in den Umbau Chammhaldenhütte.

Die Rückstellungen / Rücklagen beinhalten in Summe auch die eingegangenen Gelder von Stiftungen und Gönnern, welche projektbezogen für den Umbau der Chammhaldenhütte gespendet wurden.

Das Fondsvermögen hat von CHF 195'620.39 um CHF 60'215.33 auf gesamthaft CHF 255'835.72 zugenommen. Die beiden Hüttenfonds «Altherr-Hüttenfonds Chammhalde» und «Hüttenfonds Hundstein» entwickeln sich nach dem Betriebsergebnis der jeweiligen Hütte sowie der Verzinsung des Fondsvermögens.

Aufmerksame Leserinnen und Leser der Finanzzahlen haben sicher erkannt, dass wir wie angekündigt die Fusion von KiBe und JO in diesem Rechnungsjahr umgesetzt haben.

Der totale Jahresgewinn beläuft sich auf rekordverdächtige CHF 63'602.11.

Erfolgsrechnung Sektion (ohne Untergruppen und Hütten)

Das Ergebnis der Sektion ist eine schwarze Null statt einem budgetierten Minus von CHF 6'000.00.

Als Gründe können genannt werden, dass wir CHF 3'200.00 mehr Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen verzeichnen konnten. Zudem rechnen viele unserer engagierten Tourenleiterinnen und Tourenleiter ihre Spesen nicht ab und setzen sich somit doppelt für unseren SAC ein. Dafür gebührt ein herzliches Dankeschön. In den Clubnachrichten konnten wir mehr Inserate verkaufen als budgetiert.

Bei den Ehrungen sind wir über Budget geraten, weil uns zwei langjährige Vorstandsmitglieder verlassen haben.

Das wiederum sehr erfreuliche Jahresergebnis von CHF 63'602.11 wird dazu führen, dass die Steuern ab dem nächsten Jahr steigen werden, da die Verlustverrechnung der früheren Jahre ab 2027 wegfallen wird.

Erfolgsrechnungen der Untergruppe Jugend

Wie bereits erwähnt, wurden KiBe und JO administrativ und finanziell zusammengelegt. Es kann ein Gewinn von CHF 4'182.18 ausgewiesen werden. Das Hauptaugenmerk lag auf dem sauberen Zusammenschluss sowie der Über- bzw. Aufbereitung aller Reglemente und der Verteilung aller Aufgaben auf die neue Struktur. René Kurt hat die Führung der Kasse übernommen und ich bedanke mich bei ihm für die saubere Arbeit.

Ergebnis Chammhaldenhütte

Auf der Chammhalde unter der Leitung von Esther Salzgeber und den fleissigen Hüttenwartinnen und Hüttenwarten konnte ein Umsatz von CHF 84'363.45 erzielt werden. Eine hervorragende Leistung, welche zum einen dem wunderschönen Umbau unserer Chammhaldenhütte und zum anderen dem aussergewöhnlich sonnigen Sommer zu verdanken ist.

Ein herzlicher Dank gebührt Esther und dem ganzen Hüttenteam Chammhalde für «ihren» Gewinn von CHF 47'572.13 im Berichtsjahr.

Ergebnis Hundsteinhütte

CHF 86'527.05 erzielt. Auch auf der Hundsteinhütte machte sich der heisse, trockene Sommer bemerkbar. Der Umsatz konnte um rund CHF 18'000.00 gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Von der Rückstellung für die Kellersanierung von CHF 30'000.00, welche im Vorjahr gebildet wurde, mussten nur rund CHF 4'000.00 beansprucht werden. Besten Dank an unseren Hüttenobmann Niklaus Schönenberger, welcher hier wie immer einen hervorragenden Job gemacht hat. Der Rest der Rückstellung wurde nicht aufgelöst und kann für weitere unvorhersehbare Unterhaltskosten verwendet werden. In diesem Rechnungsjahr wurde eine weitere Rückstellung von CHF 20'000.00 für die Ofensanierung sowie weitere grössere, zwingend notwendige Unterhaltsarbeiten gebildet.

Der betriebliche Hüttengewinn beträgt nach Bildung der Rückstellung CHF 11'837.35. Im Namen des Vorstandes einen herzlichen Dank an Moni und das Hüttenteam der Hundsteinhütte für den engagierten Einsatz.

Astrid Fässler, Kassierin

3 Revisorenbericht

SAC Sektion Säntis

R E V I S O R E N B E R I C H T

Jahresrechnung 2025 / 2026

SAC Sektion Säntis inklusive Untergruppe

Am 09. November 2026 haben wir die konsolidierte Jahresrechnung der SAC Sektion Säntis geprüft. Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass:

- die Bilanz der Sektion, die Fonds- und Hüttenbetriebsrechnungen sowie die Erfolgsrechnungen der Sektion und der Untergruppe Jugendgruppe (JO und KIBE) mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Aktivsaldi den aktuellen Saldomeldungen der Bank, der Post und dem Depotauszug entsprechen,
- die stichprobenweise geprüften sowie die übrigen Buchungen durch Belege ausgewiesen sind,
- die Buchhaltung sauber geführt ist.

Wir beantragen der Hauptversammlung vom 04. Dezember 2026:

1. Die auf den 31. Oktober 2026 abgeschlossene Jahresrechnung 2025 / 2026 mit einer Bilanzsumme von **Fr. 1‘086‘077.38** gemäss Finanzbericht 2025 / 2026 sei zu genehmigen und der Kassierin Astrid Fässler Entlastung zu erteilen.
2. Der Kassierin sowie dem ganzen Vorstand für den im abgelaufenen Jahr geleisteten grossen Einsatz mit einem kräftigen Applaus herzlich zu danken.

Teufen, 18. November 2026

Die Revisoren

Tessa Füllemann

Mathias Elmer

Kopie an: Präsident, Kassier und Aktuariat SAC Sektion Säntis sowie Kassier Jugendgruppe (JO und KIBE).



Sektion Säntis
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

4 Anträge

Bis zum Stichtag 1. November 2026 sind keine Anträge eingegangen.

5 Budget

Siehe Absatz 2 Jahresrechnung



6 Mitgliederverwaltung

Mutationen:

	Anzahl	davon männlich	davon weiblich	davon divers
Bestand per 31.10.2025	2178	1270	908	-
Austritte	118	78	40	0
Eintritte	188	102	84	2
Bestand per 31.10.2026	2245	1291	951	3

Erika Rüttimann, Mitgliederverwaltung

7 Wahlen

7.1 Rücktritte

Marcel Schawalder tritt per HV 2026 aus dem Vorstand zurück. Marcel wurde an der HV vom 05. Dezember 2021 in den Vorstand gewählt und war dann als Sommertourenchef tätig.

Martin Meier tritt per HV 2026 aus dem Vorstand zurück. Martin wurde an der HV vom 02. Dezember 2018 in den Vorstand gewählt und war dann als JO-Chef tätig.

7.2 Ersatzwahlen / Nachfolgeregelungen

Die Nachfolge für Marcel Schawalder ist aktuell noch **vakant**.

Als Nachfolge für Martin Meier schlägt der Vorstand **Mara Gmünder** aus Appenzell vor. Mara ist 2002 geboren, wohnt zurzeit in Zürich für ihr Biochemie Studium. Ausserhalb des Studiums ist sie bei gutem Wetter beim Klettern, Skitouren, Gleitschirmfliegen oder Rennrad fahren anzutreffen, bei Regen eher mit einem guten Buch oder einer "Lismete" auf dem Sofa.

Seit ihrem zwölften Lebensjahr ist sie im KiBe und in der JO aktiv. Besonders gerne nahm sie an den Lagern teil. 2020 absolvierte sie den J+S-Gruppenleiterkurs und ist seither JO-Leiterin.

Als Nachfolge für Janine Schwendimann (Social Media Verantwortliche) konnten wir die aktive JO-lerin **Andrina Scherrer** gewinnen.

8 Ehrungen

Das diesjährige Mitgliedschaftsjubiläumsfest fand am 13.11.2026 in der Schellenschmiede und im Restaurant Rechberg in Herisau statt.

25 Jahre	
Hans	Aeschlimann
Ambros	Baldegger
Roland	Bühler
Brigitta	Eigenmann
Gregor	Eigenmann
Edith	Fausch
Ursula	Häberli
Philipp	Koch
Selina	Küng
Thomas	Künzle
Barbara	Kürsteiner
Bruno	Longatti-Preisig
Thomas	Lutz
Oscar	Santi
Matthias	Schmidhauser
Flora	Schoch
Jakob	Schoch
Maja	Schoch
Beatrix	Sieber
Patrizia	Sonderer
Martin	Wild
Ruth	Zünd

40 Jahre	
Simone	Forster
Thomas	Gisler
Christian	Rüsch
Franziska	Sigrist
Urs	Tobler
Martin	Widmer
50 Jahre	
Klaus	Alpiger
Willi	Frehner
Gerhard	Friedrich
Heinz	Lang
Reto	Sturzenegger
Peter	Zwingli
60 Jahre	
Daniel	Gröbli
Emil	Huber
Heinrich	Keimer
Albert	Wenk-Hollenstein

9 Nächste HV

Freitag, 03. Dezember 2027



Sektion Säntis
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer